

Abendgottesdienst der Familienkreise

Mittwoch, den 10. Januar 2001

Thema Segnen und Segen empfangen

Einzug Alle Musiker *Ich bin bei Euch*

Begrüßung Kaplan

Gedanke Gabriele **Was heißt segnen?**

Was heißt das, segnen - und was heißt das, ein Segen sein?
Nehmen wir an: Ein Acker ist trocken. Es liegt Saat in ihm, aber es ist trocken.
So wächst nichts. Nun setzt Regen ein, die Saat geht auf und wächst.
Der Regen segnet, das heißt: er hilft, daß etwas aufgeht, daß etwas wächst,
daß etwas gedeiht. Wenn Gott seinen Segen über uns ausspricht, dann wächst
etwas in uns, es gedeiht etwas, es reift Frucht.

Bußakt: Sprecher 1 **"An Gottes Segen ist alles gelegen."**
Kyrie Glauben wir das wirklich, oder geht in unserem Alltag dieser Gedanke nicht oft unter?
Alle: Herr, erbarme dich.

Sprecher 2 **"Gott segne dich."**
Dieser Wunsch gehörte früher für viele Familien dazu, wenn Angehörige das Haus
verlassen haben. Fehlt uns heute nicht manchmal der Mut (dazu) das zu sagen?
Alle: Christus, erbarme dich.

Sprecher 3 **"Ich wünsche Dir den Segen Gottes."**
Ist uns dieser Wunsch anderer Menschen wichtig oder empfinden wir ihn auch hin und
wieder als störend und durchaus entbehrlich?
Alle: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet Kaplan **Guter Vater**, du hältst immer deine schützende Hand über uns und willst unser
Bestes. Oft sind wir uns deiner ständigen Gegenwart gar nicht bewußt und vertrauen
auf uns selbst, auf unsere eigenen Kräfte, oder aber wir zweifeln an uns selbst. Du
bist immer mitten in unserer Gemeinschaft, denn du bist einer, der ganz für uns da ist,
und deshalb brauchen wir uns keine Sorgen zu machen, heute und zu jeder Zeit. Amen.

Lesung 1: Gerhard **Numeri 6, 22-27**

Der Herr sprach zu Mose:
Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen:
Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.
So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, und ich werde sie segnen.

Zwischen- Gitarre und Harmonie *Du bist das Licht der Welt*
gesang

Evangelium Kaplan **Lk, 18,15-17** Die Segnung der Kinder:

Man brachte auch kleine Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte.
Als die Jünger das sahen, wiesen sie die Leute schroff ab.
Jesus aber rief die Kinder zu sich und sagte: Laßt die Kinder zu mir kommen;
hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie Ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich Euch:
Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Abendgottesdienst der Familienkreise

Mittwoch, den 10. Januar 2001

Predigt Kaplan **Lk 18,15**

Fordernd stand mein kleiner Sohn vor mir. Er war gerüstet für den Kindergarten, seine Tasche gefüllt mit einem guten Frühstück, seine Schuhe geschnürt, die Jacke zugeknöpft. "Du hast etwas vergessen, Mama!" rief er ungehalten, und ich musterte ihn erstaunt. "Was denn?" fragte ich verblüfft, in Gedanken schon bei der nächsten Arbeit. - "Meinen Segen!" - Den hatte ich vor lauter Arbeitseifer tatsächlich vergessen.

Ich umarmte ihn und flüsterte ihm ins Ohr: "Jesus paßt auf dich auf, und ich denke an dich! So segne ich dich in Jesu Namen - und jetzt ab mit dir!" Fröhlich und ziemlich laut rannte er die Treppe hinunter, offenbar fühlte er sich jetzt richtig ausgerüstet für den Tag.

Ist Segen ein Abschiedsritual? Für meinen Jungen muß es mehr sein, sonst hätte er nicht so vehement darauf bestanden. Wahrscheinlich spürt er täglich und immer wieder neu, was der Segen Gottes bedeutet. Eingepacktsein in die wärmende Liebe unseres Herren, umgeben mit den besten aller guten Wünsche und eingehüllt in den sicheren Schutz des allmächtigen Gottes: So stelle ich mir diesen Segen vor, der meine Kinder dorthin begleitet, wo ich ihnen nicht folgen kann. Ich gebe sie in die Hände Gottes zurück, vertraue sie ihm an und weiß sie gut aufgehoben. Keinem sonst würde ich sie so vorbehaltlos anvertrauen. Jesus hat die Kinder gesegnet, er segnet auch uns. Deshalb erbitte auch ich für diesen Tag deinen Segen, Herr. Laß mich wie ein Kind dir in allem vertrauen. Beschütze du mich vor allem Bösen und laß mich für alle, denen ich heute begegne, ein Segen sein.

Credo:

- Fürbitten:**
- Sprecher 1 **Herr, wir bitten dich, segne alle Freunde unserer Kinder.**
Schenke ihnen gute Vorbilder, damit ihnen Freundschaft, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Treue und Hilfsbereitschaft wichtig sind.
Christus, höre uns.
Alle: Christus, erhöre uns.
- Sprecher 2 **Herr, wir bitten dich, segne alle Eltern.**
Lass sie ihre Kinder verstehen und freundlich begleiten.
Christus, höre uns.
Alle: Christus, erhöre uns.
- Sprecher 3 **Herr, wir bitten dich, segne die Regierenden.**
Lass sie immer bemüht sein, sich für den Frieden in der Welt einzusetzen.
Christus, höre uns.
Alle: Christus, erhöre uns.
- Sprecher 4 **Herr, wir bitten dich, segne alle Kinder.**
Lass sie in ihren Familien geborgen und beschützt sein.
Christus, höre uns.
Alle: Christus, erhöre uns.
- Sprecher 5 **Herr, wir bitten dich, segne und festige die Eheleute.**
Da wo Streit und Unfriede herrscht, schenke Ihnen Versöhnung und Frieden und einen Neubeginn in Liebe und Vertrauen.
Christus, höre uns.
Alle: Christus, erhöre uns.
- Sprecher 6 **Herr, wir bitten dich, segne alle Kranken.**
Lass sie spüren, dass du immer bei ihnen bist.
Christus, höre uns.
Alle: Christus, erhöre uns.
- Sprecher 7 **Herr, wir bitten dich, segne unsere Verstorbenen.**
Lass sie für immer bei dir glücklich und geborgen sein.
Christus, höre uns.
Alle: Christus, erhöre uns.

Schlusslied: Herr, wir bitten: Komm und segne uns

D fis G D G A D A
 Refr.: Herr, wir bitten: Komm und se-gne uns! le-ge auf uns Dei-nen Frie-den.

D fis G D e D A' D
 Seg-nend hal-le Hün-de il-ber uns Rühr uns an mit Dei-ner Kraft.

D h e A D h D A
 1. In die Nacht der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei-ne Freude aus-zu-brei-ten.
 2. In die Schuld der Welt hast Du uns ge-stellt, um ver-gebend zu er-tra-gen.
 3. In den Streit der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei-nen Frieden zu ver-kün-den.

D h e A D h A' D
 In der Traurig-keit, mit-ten in dem Lid, laß uns Dei-ne Bo-ten sein.
 Doh man uns ver-lacht, uns zu Feinden macht, Dich und Dei-ne Kraft ver-neint.
 der nur dort be-glüm, wo man wie ein Kind Dei-nem Wort Ver-trauen schenkt.

Gottesdienst, der Familienkreise der Pfarrei St. Peter
 Mittwoch, 10. Januar 2001, in der Grabeskirche der Hl. Lioba, 18:30 Uhr

Segnen und Segen empfangen

D A G D Hm A D
 Einzug: Ich bin bei Euch

D A' G D Hm A D
 1. Nicht durch Zu-fall stieh ich hier, Gott hat mich ge-macht.

D A' G D Hm A D
 Nicht durch Zu-fall stieh ich hier, Gott hat mich ge-macht.

D G A D
 Refr. Ich bin bei euch Je-den Tag, ich bin bei euch Je-den Tag.

- 1. Ich bin bei euch Je-den Tag spricht Je-sus Christ. Christ.
- 2. Keine Macht der ganzen Welt, gibt mir diesen Halt. Keine Macht der ganzen Welt, gibt mir diesen Halt.
- 3. Darum sing' ich frohge-mut, daß es jeder weiß. Darum sing' ich frohge-mut, daß es jeder weiß.

Zwischengesang: Du bist das Licht der Welt

D E G A D
 Refr.: Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz der uns um-se-ren Tag er-hellt

D G A D
 du bist der Freuden-schein der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein. Du bist der Stern in der wächst, der allem finsternen wehrt, bist wie ein Feuer ent-lacht, das sich aus Liebe verzehrt, du das Licht der Welt. So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht, wie sie auch nach Re-gen-wel-ter im-mer wie-der lacht, wie sie trotz der Rot-ken-mauer uns die Hel-le brinnt und doch nur zu neu-er Auf-gehn sinkt

Gabenbereitung: Segne Vater diese Gaben

C F C C d G C
 Seg - ne, Va - ter, die - se Ga - ben.
 C F C C d G C
 A - - - men, A - - - men.

Sanctus: Heilig, Heilig, Heilig (Schubert)

E H E A E A⁶ H E H E E H E
 Heilig, heilig, heilig, heilig, heilig, heilig, heilig, heilig,
 A E H⁷ E E Heilig ist der Herr. Heilig, heilig,
 H H E⁷ A E D Cis fis H⁷ E
 heilig, heilig ist nur er. Er, der nie be-gon-nen, Er, der im-
 H E⁷ A E A H E
 mer war. E wig ist und wal-let, sein wird immer - dar.

Friedensgruß: Herr, gib uns deinen Frieden

1. a F F g C 2. a F F
 Herr, gib uns dei-nen Frie - den, gib uns dei-nen
 g C 3. a F g C
 Frie - den, Frie - den, gib uns dei-nen Frie - den, Herr,
 a F g C
 gib uns dei-nen Frie - den.

Danksgung: Von guten Mächten

H² F H² H² A
 Von gu - ten Mächten still und treu um - ge - ben, be - hütet und ge - tröstet
 H² F H² H² A
 wunder - bar, so will ich diese Ta - ge mit euch le - ben und mit euch gehen
 F H² H² H² A
 in ein neues Jahr. Von gu - ten Mächten wunderbar ge - bor - gen, er - war - ten
 A H² H² H² A
 wir ge - trost - was kom - men mag. Gott ist bei uns am A - bend und am Mor - gen
 A F H² H² F
 und ganz ge - wiß an je - dem neu - en Tag.

2. Laß warm und still die Kerzen heute flammen,
 die du in unsre Dunkelheit gebracht.
 Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
 Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Segensgebet:

Ich wünsche Dir nicht eine Leben ohne Mühe und Herausforderung.
 Aber ich wünsche Dir, daß deine Arbeit nicht ins Leere geht.
 Ich wünsche Dir die Kraft der Hände und des Herzens.
 Und ich wünsche Dir, mit einem alten Wort wünsche ich es,
 dem Wort „Segen“:
 daß hinter Deinem Pflug Frucht wächst, Brot für Leib und Seele,
 und das zwischen den Halmen die Blumen nicht fehlen.